

He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY



**Landes-Grüne kritisieren
Forschungsstelle**

Standortsuche nicht transparent ▶ 7

**Service, Tipps
und Termine**

▶ 4

Bürgerstiftung spendet

▶ 3

EP: Rosenboom

Jann-Berghaus-Str. 78
26548 Norderney
www.ep.de/rosenboom

ROSENBOOM
Haustechnik Norderney

Stürme wüten auf der Insel

Arbeitsreiches Wochenende für Insel-Feuerwehr – Regen dringt ins Feuerwehrhaus

Thomas Hönscheid

Kaum war Sturmtief „Zeynep“ Sonnabendnacht vorüber, brauste am Sonntag schon das Sturmtief „Antonia“ heran. Gut 1900 Einsätze hatten die ostfriesischen Feuerwehren da bereits hinter sich, wie Manuel Goldenstein, Sprecher des Feuerwehrverbands Ostfriesland, berichtet.

Auch auf Norderney war die Feuerwehr im Dauereinsatz. „Bereits am vergangenen Freitag ab 15 Uhr haben wir mit ersten Einsatzkräften das Feuerwehrhaus besetzt“, sagt Eilbertus Stürenburg, Sprecher der Insel-Feuerwehr, im Gespräch mit unserer Redaktion. Um 16.46 Uhr traf der erste Alarm ein: In der Hafenstraße war ein Baum auf die Straße gestürzt. Bis Sonnabendvormittag kurz vor 12 Uhr sollten noch 17 weitere Einsätze folgen. In der Marienstraße auf einem Privatgrundstück, am Wasserwerk 2 und gleich zweimal in der Lippestraße: Vier weitere Bäume hielten dem Sturm nicht stand. Dachziegel und Solaranlagen wurden von Dächern gefegt, Bauzäune davongeweht, im Damenpfad warf „Zeynep“ einen Müllunterstand auf die Straße, in der Roonstraße am Haus Nordseeblick lösten sich durch die Orkanböen Fassadenelemente. Die Feuerwehr verständigte in diesem Fall die Technischen Dienste Norderney (TDN), die die Roonstraße sperrten. Zum Schutz der Bewohner brachten die Einsatzkräfte außerdem Hinweiszettel im Haus an mit der Warnung: „Bitte das Haus nicht verlassen bis 8 Uhr!“

Regen im Feuerwehrhaus

An der Weststrandbar musste ein Fahnenmast gesichert werden, der wegzukippen drohte, und in der Ja-



Die stürmische See war für viele auch ein Naturschauspiel.

Foto: noun

nusstraße geriet die Außenreklame der Gaststätte Godewind in Gefahr, abzustürzen. Der vielleicht spektakulärste Einsatz des stürmischen Wochenendes folgte allerdings am Sonntagmittag. Als hätten sie nicht schon genug zu tun, mussten die Insel-Feuerwehrleute auch noch Hand an ihr eigenes Feuerwehrhaus legen – wo massiv Wasser durch die Decke tropfte. „Das Dach ist schon seit vielen Jahren sanierungsbedürftig“, so Stürenburg, der im Hauptberuf

Tischlermeister ist. „Am Sonntag trat an vielen Stellen gleichzeitig Wasser aus der Decke und tropfte in die Unterrichtsräume.“

Eine örtliche Dachdeckerfirma war schon im Einsatz. Die Feuerwehr füllte unterdessen Sandsäcke und verfrachtete diese zur Beschwerung der aufgetragenen Foliennetze mit der Drehleiter aufs Dach ihres Hauptquartiers. Jörg Saathoff, stellvertretender Stadtbrandmeister, soll dies mit den lakonischen Worten kommentiert haben:

„Nachdem alle Einsätze abgearbeitet sind, sichern wir jetzt unser eigenes Dach...“ Saathoffs Fazit des Sturmsonntags erwies sich indes als etwas vorschnell. Es folgte noch ein Einsatz nach. Kurz vor 18 Uhr löste sich an einem Wohnhaus am Herrenpfad ein Bauteil, sodass die Einsatzkräfte erneut ausrücken mussten.

„Thema im Blick“

Wie blickt Bürgermeister Frank Ulrichs auf das schadhafte Dach des Nordermeyer Feuerwehrhauses? „Es ist nicht so, dass wir das Thema nicht im Blick haben, im Gegenteil“, erklärt er auf Nachfrage unserer Redaktion in einer E-Mail. „Ursprünglich hatten wir bereits für das Jahr 2021 entsprechende finanzielle Mittel zur Dachsanierung des Feuerwehrhauses im Haushalt vorgesehen. Allerdings mussten wir dann aufgrund des monatelangen Lockdowns und der für alle völligen Ungewissheit, wie das Jahr überhaupt enden wird, im Mai 2021 einen Haushalt mit einem Defizit in Millionenhöhe auf den Weg bringen.“ In einvernehmlicher Absprache mit der Feuerwehr-



Zu allem Überfluss musste die Nordermeyer Feuerwehr nach vielen Einsätzen das Dach ihres eigenen Feuerwehrhauses gegen eindringenden Regen sichern.

Foto: Feuerwehr

führung, betont Ulrichs, habe die Verwaltung die vorgesehenen Beträge daher für 2021 zunächst wieder herausgenommen, weil auch nach Einschätzung der TDN das Dach durchaus einen noch tragfähigen Eindruck gemacht habe.

„Niemand von uns konnte damit rechnen, dass so ein ‚Ausnahme-Orkan‘ über uns hinwegfegt. Auch andere Dächer haben Schäden erlitten, die bei normalen Stürmen nicht aufgetreten wären“, so Ulrichs weiter. Unabhängig dieser Wetterereignisse habe die Verwaltung aber ohnehin für dieses Jahr entsprechende Beträge für die Dachsanierung im Haushalt 2022 vorgesehen – so wie mit der Wehrführung besprochen. Der Bürgermeister versichert: „Wir werden die Ausschreibung im Rahmen des Machbaren schnellstmöglich auf den Weg bringen.“

12. Jahrgang / Nummer 8

Freitag, 25. Februar 2022

Den neusten
Norderney Kurier
online immer dabei haben



Ostfriesischer Kurier

HEUTE:

Seenotretter üben

DGzRS und Marineflieger proben vor Norderney gemeinsam den Ernstfall. Unterschiedlichste Verfahren wurden geübt und etwa Personen aufgewünscht.

NORDERNEY-IMMOBILIEN

JANN ENNEN

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBAD NORDERNEY
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17

WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM

FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...

- × Wohn- & Geschäftshäuser
- × Mehrfamilienhäuser
- × Appartementshäuser
- × Eigentumswohnungen

Gerne auch renovierungsbedürftig!

GESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY
Tel. 04932/991968-0
Bülowallee 2 • 26548 Norderney
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9.00 bis 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen 99 19 68-0
Redaktion 99 19 68-1
Fax 99 19 68-5
Mail norderney@skn.info



Hochwasser (ohne Gewähr)
Sa. 26. Feb.: 6.46 Uhr 19.17 Uhr
So. 27. Feb.: 8.05 Uhr 20.34 Uhr
Mo. 28. Jan.: 9.28 Uhr 21.51 Uhr

Di. 1. Mz.: 11.44 Uhr — Uhr
Mi. 2. Mz.: 0.00 Uhr 12.35 Uhr
Do. 0. Jan.: 00.47 Uhr 13.19 Uhr
Fr. 0. Jan.: 1.29 Uhr 13.58 Uhr

„Summertime“ ist angesagt

Open-Air-Konzertreihe soll im Juli wieder stattfinden

Thomas Hönscheid

Endlich wieder Livemusik: Nach zweijähriger Corona-Zwangspause findet die Norderneyer Open-Air-Konzertreihe „Summertime“ in diesem Sommer nach aller Voraussicht wieder statt. Vom 27. bis 31. Juli darf am Nordstrand wieder getanzt werden – unter freiem Himmel und mit den Füßen im Sand. Die Liste der auftretenden Bands, das sogenannte Line-up, kann sich sehen lassen: Unter anderem sind



Mark Forster bei seinem Auftritt 2017.

Archivfoto

zum Neustart Johannes Oerding, DJ Felix Jaehn und The BossHoss dabei.

Veranstaltet wird das Festival seit neun Jahren von der Staatsbad Norderney GmbH in Zusammenarbeit mit der Agentur König Event Marketing (KEM) in Köln-Ehrenfeld. Mit verschiedenen Musikrichtungen und einem vielfältigen Rahmenprogramm will „Summertime“ sowohl jüngere als auch ältere Zielgruppen ansprechen. Zu den Künstlerinnen und Künstlern der vergangenen Jahre gehören unter anderem

die Simple Minds, Milow, Wincent Weiss, Anastacia, Silbermond, Mark Forster, Tim Bendzko, das Warschauer Symphonie-Orchester und viele andere.

Alle Tickets für die im vergangenen Jahr abgesagten Konzerte konnten bis August 2021 für das Konzert des identischen Künstlers in diesem Jahr eingelöst werden. Wer dies wünschte, konnte sich auch den Kaufpreis erstatten lassen oder einen Gutschein für den Norderney-meine-Insel-Online-shop dafür eintauschen.

Putz Hum wird Meister

NORDERNEY Der zehnte und letzte Spieltag der Saison 2021/2022 brachte die Entscheidung. Und der Norderneyer Boßel-Meister der Herren heißt: Putz Hum. Für Eilt Wessels und Frisia Allerbest ging es noch um den begehrten dritten Tabellenplatz und dementsprechend motiviert gingen sie in den Wettkampf, den Eilt Wessels schließlich für sich entscheiden konnte. In der Schlusstabelle belegt Putz Hum Platz 1 mit 15:5 sowie 23 Schuss und 144 Metern. Platz 2: Vull Kraft; 13:7, 18 Schuss, 122 Meter. Platz 3: Eilt Wessels; 11:9, 25 Schuss, 35 Meter. Platz 4: Frisia Allerbest; 10:10, 15 Schuss, 97 Meter. Platz 5: Siedlung; 9:11, -12 Schuss, -147 Meter. Platz 6: Wasserbau; 2:18, -70 Schuss, -101 Meter.

BEILAGEN

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Edeka Norderney, Inselmarkt Kruse, Netto, Penny, Möbel Konken und Rossmann. Wir bitten um Beachtung.

IMPRESSUM

Gesamtherstellung:
Ostfriesischer Kurier GmbH
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden

Geschäftsführung:
Charlotte Basse

Redaktion:
Sven Bohde, Bettina Diercks

Anzeigen:
Sabrina Hamphoff

Vertrieb:
Benjamin Oldewurtel

Druck:
Ostfriesische Presse Druck GmbH
(Emden) Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos wird keine
Gewähr übernommen.

Telefon: siehe Seite 1

Erscheinungsweise: einmal wöchentlich
Verteilung: kostenlos an alle Haushalte
und an mehr als 40 Auslegestellen
Auflage: 4900 Exemplare



Sonniger Fisch mit schiefem Gesicht

Die Seezunge hat viele Besonderheiten

He liebe Kinder, Plattfische sind ja schon ungewöhnliche Fische. Einer ihrer bekanntesten Vertreter ist die Seezunge (Solea solea). Viele kennen sie vom Teller, denn sie gilt als wohlschmeckender Speisefisch, der auf dem Markt stattliche Preise erzielt.

Mit einer Länge von bis zu 70 Zentimetern ist die Seezunge nicht unbedingt der größte Vertreter der Plattfische. Fische dieser Größe und diesen Alters sind jedoch sehr selten geworden. Im Durchschnitt findet man Fische von ungefähr 35 Zen-

timeter, wobei die männlichen Exemplare etwas kleiner sind.

Seezungen leben eher küstennah in Wassertiefen von zehn bis 150 Metern. Beheimatet ist sie von der Nordsee, dem Skagerrak und Kattegat, rund um die Britischen Inseln und dem Mittelmeer bis in das westliche Schwarze Meer.

Wusstet ihr, dass der Name ‚Solea‘ ‚Sonne‘ bedeutet? Ein schöner Name, oder? Dieser ‚sonnige‘ Plattfisch ist rechtsäugig, das bedeutet, dass ihre Augen auf der rechten Körperseite liegen. Ihr Körper ist oval und lang gestreckt mit abgerundetem Kopf. Ihr Maul ist im Gegen-



Die Seezunge hat ein Nasenloch auf der Körperunterseite.

Foto: Hans Hillewaert

satz zu anderen Plattfischarten nicht endständig, sondern an der rechten Körper-

seite neben dem rechten Auge. Das gibt ihr ein etwas ‚schiefes‘ Gesicht. Die Oberseite besitzt eine meist graubraune bis rotbraune Färbung. Die Unterseite ist hellgrau bis weiß. Die Rückenflosse beginnt auf Höhe der Augen und zieht sich bis zur Schwanzflosse hin. Die Bauchflosse beginnt erst auf Höhe der Kiemen. Eine weitere Besonderheit ist, dass die Seezunge anders als andere Plattfische ihr ein Nasenloch auf der Körperunterseite hat. Zu dem besitzt sie viele kleine Sinnesfädchen an der Kopfunterseite. Diese Fädchen helfen ihr, ihre Nahrung zu finden.

Zu ihrer Nahrung gehören Borstenwürmer, dünnschalige Muscheln und kleine Krebstierchen, die sie bei Nacht erbeutet.

Für ihre Fortpflanzung unternemen Seezungen lange Wanderungen zu ihren Laichplätzen. Dort angekommen, legen die Weibchen dann 100 000 bis 150 000 Eier, die dann von den Männchen befruchtet werden. Im

Wattenmeer findet das Laichgeschäft von Mai bis Juni bei Wassertemperaturen von sechs bis zwölf Grad Celsius statt. Die jungen Seezungen schlüpfen nach ungefähr zehn Tagen und leben zunächst im Freiwasser. Plattfische sehen nach dem Schlüpfen übrigens noch wie junge Rundfische aus. Sie schwimmen aufrecht und die Augen liegen noch nicht auf derselben Körperseite. Ihr Aussehen verändern sie während der sogenannten Metamorphose. Diese findet bei der Seezunge nach vier bis sechs Wochen statt. Nach ihrer Verwandlung leben die kleinen Seezungen bodennah.

Gefangen werden Seezungen in der Regel bei der Schleppnetzfisherei auf Schollen.

Dann gibt es, wie wir sehen, auch unter den Plattfischen viele Unterschiede bei den Arten. Ganz schön interessant, findet ihr nicht auch? Ich mache mich jetzt mal auf und putze dann mein Gefieder.

Bis nächste Woche, euer Kornrad



Norderney aus der Luft

Foto: Martin Stromann

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/.



Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

Montag

21. Februar



Erinnerungen an die Jahrhundertflut 1962: Die Promenade gleicht einem Trümmerfeld.

Dienstag

22. Februar



Orkantief „Zeynep“ hinterlässt Spuren auf der Insel. Die Feuerwehr verzeichnet zahlreiche Einsätze.

Mittwoch

23. Februar



Die Insel-Grünen rufen zum Boykott der Fußball-Weltmeisterschaft in Katar auf. Es soll kein Public Viewing geben.

Donnerstag

24. Februar



Eine Reihe von Einsätzen verzeichnet die Feuerwehr bis Mitte der Woche, darunter auch einige „blinde Alarmer“.

Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim • Telefon: 0 49 38 / 4 25

Brownie kam als trüchtige Katze ins Tierheim Hage und bekam am 12. Juni 2021 ihren Sohn Taro. Diesen liebt sie über alles und hat ihn vorbildlich großgezogen. Brownie selbst ist eine eher zurückhaltende Katzendame, die trotz ihres fortgeschrittenen Alters noch sehr gern spielt und tobt. Gern macht sie dies auch mit ihrem Sohn. Taro ist ein richtiges Energiebündel. Er tobt viel herum und spielt mit allem, was ihm zwischen die Pfoten kommt. Trotzdem braucht auch er von Zeit zu Zeit seine Ruhe, die er gern schlafend neben Mama Brownie verbringt. Die beiden sind ein Herz und eine Seele, weshalb sie gemeinsam ausziehen sollen. Da bei Brownie eine Immunschwäche vorliegt, sollten beide Katzen nur als Wohnungskatzen gehalten werden. Wenn Sie Taro und Brownie kennenlernen möchten, melden Sie sich bitte bei uns: Tierheim Hage, Hagermarscher Straße 11, 26524 Hage, Telefon 04938/425 oder per E-mail tierheim-hage@t-online.de. Das Telefon ist täglich von 14 bis 16 Uhr besetzt. Weitere Tiere finden Sie auf unserer Homepage unter www.tierheim-hage.de.



Name: Taro und Brownie
Rasse: EKH
Geburt: 12. Juni 2021; ca. 2011
Geschlecht: Männlich, kastriert; weiblich, kastriert

Für ein selbstbestimmtes Leben ohne Hindernisse

Bürgerstiftung Norderney übergibt Treppenmobil an Helfer von „Hol di toi“

Thomas Hönscheid

Rund 100 Menschen auf Norderney sind auf Pflege angewiesen, schätzt Thomas Schreiber von „Hol di toi“. Die Zahl deckt sich mit einer Schätzung der Diakonie Norderney, von der dieselbe Größenordnung genannt wird. Nicht alle der zumeist älteren Insulaner sind in Pflegeeinrichtungen untergebracht, viele leben auch bei ihren Familien oder im eigenen Zuhause.

Speziell für die zuletzt genannte Personengruppe haben Schreiber und seine Geschäftspartnerin Katharina Giebel im Jahr 2016 „Hol di toi“ gegründet. Für den Namen ihres Unternehmens haben sie bewusst den plattdeutschen Spruch gewählt: „Das heißt etwa so viel wie ‚Halt dich tapfer‘ oder ‚Lass dich nicht unterkriegen‘“, sagt Thomas Schreiber im Gespräch mit unserer Redaktion. Zusammen mit inzwischen fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, alle in Teilzeit, bietet der gemeinnützige Sozialdienst Unterstützung im Haushalt und im Alltag. „Der Pflegedienst kommt, um zu pflegen“, erläutert Schreiber das Konzept. „Wir kommen zum Beispiel auch zum Säubern, zum Blumen gießen oder zum Wäsche waschen.“

Um ihr Unternehmen auf die passende Grundlage zu stellen, haben Giebel und Schreiber eine gemeinnützige Unternehmungsgesellschaft (gUG) gegründet. Ihre Leistungen können dadurch nicht nur über Zuschüsse der Pflegeversicherung finanziert werden, sondern die gUG ist auch



Thomas Schreiber mit dem Scalamobil beim Üben auf der heimischen Treppe. Die Bürgerstiftung Norderney hat das Gerät angeschafft und übergibt es in Kürze an „Hol di toi“. Foto: Karin Rass

berechtigt, Geld- und Sachspenden anzunehmen.

Ihr Ziel sei, dass sich Pflegebedürftige „so lange wie möglich zu Hause wohlfühlen können“, sagt Schreiber. Dafür sei die Mobilität der Betreuten ein ganz entscheidender Faktor. Das Team von „Hol di toi“ begleitet seine Kundinnen und Kunden daher auch beim Einkaufen, erledigt Botengänge und leistet, falls gewünscht, Fahrdienste zum Beispiel zum Gottesdienst, zur Grabpflege auf den Friedhof oder zum Arzt.

Wege, die künftig für die hilfebedürftigen Norderneyerinnen und Norderneyer und ihre Unterstützer einfacher werden: Am Montag übergibt die Bürgerstiftung Norderney ein sogenanntes Scalamobil an die Gründer von „Hol di toi“. Bei dem Gefährt handelt es sich um eine Art Rollstuhl, der auch Treppen hinauf- und hinunterfahren kann.

„Die zufriedenstellende Mobilität für Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderung auf Norderney ist ein Ziel, das wir mit der Bürgerstiftung Norderney gemeinsam haben“, erklärt Schreiber. Deshalb habe die Bürgerstiftung das Scalamobil vor einiger Zeit einmal angeschafft.

Schreiber: „Die Bürgerstiftung übergibt uns jetzt das Gerät, weil wir durch die Begleitung von Seniorinnen und Senioren schon mehrmals nach einer solchen Hilfe gefragt wurden. Aber natürlich kann das Scalamobil weiter auch von Touristen oder Einheimischen ausgeliehen werden.“



Öffnungszeiten

Das **Watt Welten** Besucherzentrum hat von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Informationen unter www.wattwelten.de.

Das **Bademuseum** hat am Mittwoch und am Sonntag von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Info: www.museum-norderney.de.

Die **Touristinformation** hat täglich von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Telefon 04932/891-900, E-Mail info@norderney.de.

Schnelle Hilfe

Polizei 110
Feuerwehr 112
Notarzt und Rettungsdienst 112
Krankentransporte
Tel. 04941/19222

Ärzte

Bundeseinheitliche Rufnummer Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst 116117
Sonnabend, 26. Feb., 8 Uhr bis Sonntag, 27. Feb., 8 Uhr:
Dr. Jörg Wehner, Mühlenstraße 1, Tel. 04932/1013

Sonntag, 27. Feb., 8 Uhr bis Montag, 28. Feb., 8 Uhr:
Dr. Frank Huwe, Adolfsreihe 2, Tel. 04932/927083

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst (nicht jedes Wochenende), telefonisch erfragen unter:
Zahnmedizin Norderney Tel. 04932/1313
Björn Carstens Tel. 04932/991077

Apotheken

Freitag, 25. Feb., 8 Uhr bis Freitag, 4. März, 8 Uhr:
Kur-Apothek, Kirchstraße 12, Tel. 04932/927000

Sonstiges

Krankenhaus Norderney, Lippestraße 9-11, Tel. 04932/805-0
Polizei, Dienststelle Knyphausenstraße 7 Tel. 04932/92980 und 110
Bundespolizei, Tel. 0800/6888000
Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt, Tel. 04941/973222
Frauenhaus Aurich, Tel. 04941/62847
Frauenhaus Emden, Tel. 04921/43900
Elterntelefon, Tel. 0800/1110550*)
Kinder- und Jugendtelefon Tel. 0800/1110333*)
Telefonseelsorge, Tel. 0800/1110111*)
Giftnotruf, Tel. 0551/19240
Sperr-Notruf Girocard (Bank, EC- oder Kreditkarte) Tel. 116116
Pflege am Meer, Feldhausenstraße 3, Tel. 04932/990935
Diakonie Pflegedienst, Hafenstraße 6, Tel. 04932/927107

Psychotherapie

Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike Schetelig, Emsstraße 25 Tel. 04932/2922
Nicole Neveling, Lippestr. 9-11, Tel. 04932/8039033

Tiermedizin

Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin Solaro, Fischerstraße 8, Tel. 04932/82218
*)Die Telefonnummer des Anrufers wird nicht angezeigt.

faul, schwerfällig	Sportflugzeugtyp		italienisch: zwei	Gallertstoff aus Algen	Boxhieb	Raummaß für Schiffe (Abk.)	italienischer Adria-hafen	lateinisch: Kunst	poetisch: flaches Wiesenge-lände	Augen-prüfungen	abwärts, hinunter
Gelenk-erkrankung					Waffe der Piraten						
			Magen-ferment		Diago-nalball beim Tennis			mit-teilen		Kicher-laut	
dt. Handels-bund im MA.	starke Gefühls-regung		Grund-stücks-miete				Meeres-fisch	Hunde-schar bei der Jagd			
Gänse-riech					Teil des Fisch-skeletts	franz. Autor † (Marquis de ...)			Vorname von Rock 'n' Roller Herold		
			Balken-träger (Figur)	grund-sätzlich						Brenn-stoffe	
europ. Fußball-bund (Abk.)	hervor-ragend	Jäger-rucksack				Labans Tochter (A.T.)		Vorname der Fonda	Bruder von Fafnir (Edda)		
Fest-spiel						kleiner, dunkler Raum	hinwei-sendes Wort				poetisch ver-häl- tend: Tod
				Ex-Bundes-minister	ritter-licher Lieb-haber				Hunde-laut in d. Kinder-sprache	lauler Anruf	
gegen Geld ver-mitteln		Sänger der 60er (Paul)	Hunnen-könig				Pferde-laut	Droh-wort			
Gummi-larzarzt	Vorname von Tennisprofi Agassi					Ungetüm d. griech. Mythologie	alt-indische heilige Schrift			Bäck-zutat	
				Wasser-lauf im Watt	'Mutter' in der Kinder-sprache			vorsicht-ig hin-schauen			
Haupt-stadt von Eritrea	Rauch-Nebel-Gemisch	Vulkan in Tan-sania	geringer Farb-anteil								
					Musik-träger (Mz.)		ugs.: nein				
poetisch: Quelle		Abk.: leicht löslich		chem. Zeichen für Iridium	Abk.: Neu-wagen		kurz für: eine				
			Strauch mit gelben Blüten								
Eisen-bahn-waggon											

Film im Kurtheater

Sonnabend, 26. Februar

15 Uhr
Sing 2 – Die Show deines Lebens
Der Koala Buster Moon und seine Freunde wollen eine Bühnenshow auf die Beine stellen, die alles bisher Dage-wesene in den Schatten stellt.

18 Uhr,
In Liebe lassen
Benjamin ist erst 40 Jahre alt und an Krebs erkrankt. Ihm bleibt noch ein gutes Jahr. Seine Mutter Crystal leidet schwer.

21 Uhr,
Uncharted
Waisenjunge Nathan hat sich schon seit frühester Kindheit für Schatzsuche begeistert. Als jun-ger Erwachsener will er seine Träume wahr machen.

Mittwoch, 2. März

18 Uhr,
Wunderschön
Unterschiedliche Frauen hadern mit dem SchönheitsidealRauen

21 Uhr
Uncharted
Prequel zur beliebten Video-spielreihe

Wenn auch Sie Ihre Veran-staltung hier veröffentlicht haben möchten, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Tipp der Woche:



Faszination Nacht – Naturphänomene erzählt und erklärt. Bei diesem geführten Abendspaziergang über den Strand lernen Interessierte die Dunkelheit von einer anderen Seite kennen. Die Teilnehmer machen sich auf die Suche nach (nächtlichen) Naturphänomenen und deren Entstehung. Führung für Erwachsene und Kinder ab zwölf Jahren. Anmeldung online unter www.tickets.wattwelten.de. Information unter Telefon 04932/2001.

Foto: dpa



Ordentlich Wind in den Segeln freut die Surfer.



Aufatmen nach den Stürmen



Es führt ein Weg nach nirgendwo – Strandabbrüche.



Gut gesichert hinter dem geschlossenen Schart: die Milchbar.



Die Schattenseite der Flut: Jede Menge Teek.



Vom Winde zerweht.



Kniebeugen für das dramatische Sturmflutbild.

Bürgerbegehren ist unzulässig

Vorschlag von „Kieken wi mol“ hält rechtlicher Prüfung nicht stand

Sven Bohde

Bürgermeister Frank Ulrichs hat in einer Pressekonferenz auf die am 16. Februar veröffentlichte Stellungnahme der Initiative „Kieken wi mol“ reagiert und sich zur rechtlichen Grundlage für ein Bürgerbegehren geäußert.

Formuliert hatte die Initiative ihre Forderung folgendermaßen: „Soll die Stadt Norderney als Alleingesellschafterin der Stadtwerke Norderney GmbH im Wege des Gesellschafterbeschlusses die Geschäftsführung der Stadtwerke Norderney GmbH anweisen, die im Eigentum der Stadtwerke Norderney GmbH stehenden Grundstücke (es folgt Angabe der Flurstücke) nicht an einen Investor zu verkaufen oder hierüber einen Erbbaurechtsvertrag mit einem Investor zu verfügen?“

Zugleich haben die Initiatoren beantragt, schnellstmöglich, das heißt unverzüglich, darüber zu entscheiden.

Die Stadt Norderney überprüfte im Folgenden den Antrag. Bürgermeister Frank Ulrichs wies an dieser Stelle der Pressekonferenz darauf hin, dass „wir diese Prüfung völlig wertneutral vorgenommen haben, auch nicht zielorientiert, (...) sondern so, wie es die Kommunalverfassung vorsieht“. Von Winkelzügen oder zielorientiertem Handeln kann also keine Rede sein, erklärte Ulrichs weiter und bezog sich damit auf die Vorwürfe seitens der Bürgerinitiative in der Bekanntmachung vom 16. Feb-



Holger Reising, Frank Ulrichs und Jürgen Vißer bei der Pressekonferenz am Freitag.

Foto: Bohde

ruar.

Bürgerbegehren ist unzulässig

Nach der umfangreichen Prüfung, für die man sich viel Zeit genommen habe, sei man, unter Beteiligung des Landkreises als Kommunalaufsichtsbehörde und des Niedersächsischen Städtetages, zu dem Ergebnis gekommen, dass das Bürgerbegehren aus verschiedensten Gründen unzulässig ist.

„Die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens scheitert bereits daran, dass Gegenstand des Bürgerbegehrens, nach den Vorgaben der Kommunalverfassung, nur Angelegenheiten der eigenen Kommunen sein können, für de-

ren Vertretung der Rat zuständig ist“, so Ulrichs. „Die Grundstücke, um die es hier geht, gehören allerdings gar nicht der Stadt Norderney, sondern zum Vermögen der Stadtwerke. In diesem Fall ist es so, dass für eine Veräußerung der Flächen laut Gesellschaftsvertrag der Aufsichtsrat zuständig ist und nicht der Stadtrat.“

Wenn das Bürgerbegehren also darauf abziele, dass die Gesellschafter angewiesen werden, entsprechend dem Verkauf nicht zuzustimmen, wäre eine solche Anweisung gar nicht zulässig, weil das Weisungsrecht nur gegenüber den Gesellschaftern besteht.

„Für den einen oder ande-

ren mag das spitzfindig klingen, wenn man aber die Sachlage der Zulässigkeit des Bürgerbegehrens überprüft, muss man ganz klar feststellen: Nein, es ist nicht zulässig, weil es einen Gegenstand betrifft, für den der Rat nicht zuständig ist“, erklärt der Rathaus-Chef.

Als zweiter Punkt kristallisierte sich bei der Prüfung der Sachlage heraus, dass das Bürgerbegehren ein gesetzeswidriges Ziel verfolge. Dies beziehe sich auf bestehende vertragliche Verpflichtungen. Der Grundstücksübertragungsvertrag mit dem Land Niedersachsen stamme aus dem Jahr 2002. Die Stadtwerke hätten sich darin verpflichtet, das

Grundstück bestmöglich zu verwerten. Das Bürgerbegehren verlange, so Ulrichs, von dieser Verpflichtung abzuweichen und entspreche somit einem Vertragsverstoß. Einzige Möglichkeit etwaiger Änderungen wäre es, nach 20 Jahren erneut mit dem Land Niedersachsen in Vertragsverhandlungen zu gehen – dies sei jedoch utopisch. „Man muss sich darüber im Klaren sein, dass diese Verträge die Basis sind, auf der die Stadt seit 20 Jahren agiere“, so Rechtsanwalt Holger Reising. „Ein solches Konstrukt ist nicht rückabwickelbar.“

Ein dritter Punkt, der sicherlich kein Hauptargument sei, aber doch dazu ge-

höre, dass für den Bürger in dem Antrag der Initiative unklar bleibe, worum es überhaupt geht. „Für Menschen, die sich täglich mit der Sachlage um die betreffenden Grundstücke beschäftigen, ist es nachvollziehbar, jedoch nicht für jeden Bürger“, hieß es.

Ein vierter Punkt sei die völlig unzureichende Begründung und unzureichender Inhalt des Bürgerbegehrens. Viele Punkte, die zum vollständigen Verständnis der Sachlage notwendig seien, seien gar nicht genannt worden und täuschten somit die Bürger wissentlich. So sei zum Beispiel die Kommune auch nach einem Verkauf des Grundstückes sehr wohl in der Lage, über die Nutzung mitzubestimmen, da sich die Grundstücke nicht der Bauleitplanung entziehen. Durch andere Darstellung werde den Bürgern „Sand in die Augen gestreut“, so Ulrichs. Auch die komplette Vertragslage, die seit über 20 Jahren mit dem Land Niedersachsen bestünde, bliebe völlig unerwähnt. Die gegenseitigen Rechte und Pflichten, die sich hieraus ergeben, fänden in den Formulierungen des Bürgerbegehrens keinen Niederschlag. Auch dieses völlige Verschweigen wider besserem Wissen, ist nach Ansicht des Bürgermeisters „eine Täuschung der Bürger mit Wissen und Wollen, denn man wusste es besser“.

Mit der Planung um das Grundstück geht es jetzt weiter, die Vertragsverhandlungen seien abgeschlossen, wie der Bürgermeister verlauten ließ.

Stürme spülen auch auf Baltrum fast den ganzen Badestrand weg

Bürgermeister Harm Olchers fordert Hilfe vom Land

BALTRUM Die kräftigen Winterstürme „Zeynep“ und „Ylenia“ haben auch auf der kleinsten Ostfriesischen Insel Baltrum Schäden angerichtet und rund 90 Prozent des Badestrandes fortgespült. Auf mehr als 600 Metern Länge gebe es nun eine etwa fünf Meter hohe Abbruchkante am Strand, teilte die Inselgemeinde am Montag mit.

Die Kante reiche nun bis kurz vor die Schutzdünen, die die Insel vor Sturmfluten sichern. Die Strände vor den Dünen dienen auf den Inseln auch als Verschleißkörper, um die Dünen vor Wellen zu schützen. Die Sandverluste seien laut der Gemeinde Baltrum „enorm“. Sturmstief „Antonia“, das am Montag über die Insel zog, richtete laut der Gemeinde übrigens geringere Schäden an. Und das vor allem, da der größte



Der Strand auf Baltrum wurde abgetragen.

Teil des Badestrandes bereits durch die vorherigen Stürme abgetragen wurde.

Noch sei offen, wie ein normaler Badebetrieb mit Strandkörben, Spiel- und Sportgeräten auf dem bisherigen Strand bis zum Som-

mer wieder möglich sei. Inselbürgermeister Harm Olchers (parteilos) forderte vom Land schnelle Hilfe, um den Badestrand wiederherzustellen. Außerdem regte er in einer Mitteilung an, Konzepte und Ideen für die Zukunft zu sammeln, um mehr Sand außerhalb der Sturmflutsaison an den Stränden der Ostfriesischen Inseln zu sichern.

Zuvor hatte bereits die Insel Wangerooge mitgeteilt, durch die vergangenen Stürme etwa 90 Prozent seines Badestrandes eingebüßt zu haben. Auch andere Inseln wie Langeoog und Norderney hatten Sandverluste gemeldet. Umweltminister Olaf Lies (SPD) und Wirtschaftsminister Bernd Althausmann (CDU) signalisierten bereits Hilfe. Ende März soll es zu dem Thema eine Inselkonferenz geben.

Wenig Sonnenschein – Wetter im Norden drückt auf die Stimmung

Norderney einer der Sonnenstunden-Spitzenreiter

OSTFRIESLAND Es ist nicht nur ein subjektives Gefühl: Der Januar war in Niedersachsen nach Daten des Deutschen Wetterdienstes (DWD) ungewöhnlich mild und arm an Sonnenschein. Viele sehnen den Frühling herbei. Können dunkle Wolken und Schmuddelwetter gar zu psychischen Krisen führen? Zu unterscheiden seien depressiv erkrankte Menschen und solche, bei denen das Wetter etwas auf die Stimmung drückt, sagte Ulrich Hegerl, Vorsitzender der Stiftung Deutsche Depressionshilfe, der dpa.

Depressive Phasen bei Erkrankten kommen dem Psychiater zufolge genauso im Sommer vor wie im Winter. Ein Sonderfall sei die sogenannte Winterdepression. „Diese ist meistens nicht so schwer, tritt

nur im Herbst und Winter auf und ist eher mit Heißhunger und einem übermäßigen Schlafbedürfnis verbunden.“

Wem die dunkle Jahreszeit auf die Stimmung drückt, ohne depressiv erkrankt zu sein, sollte sich viel draußen bewegen, rät der Senckenberg-Professor an der Universität Frankfurt/Main. „Wichtig ist auch, dass man am Morgen nicht zu lange im Bett bleibt.“ Einen Spaziergang selbst bei bewölktem Himmel hält der Mediziner für ebenso hilfreich wie sich vor eine sogenannte Tageslichtlampe zu setzen.

In Niedersachsen gab es im Januar nach vorläufigen Daten des Deutschen Wetterdienstes (DWD) magere 30 Stunden Sonnenschein. Das waren acht Stunden weniger als im langjährigen

Mittel des international gültigen Referenzzeitraumes 1961 bis 1990. „Besonders wenige Sonnenstunden registrierten wir an Messstationen in Soltau mit etwa 19 Stunden, in Fassberg mit rund 18 Stunden sowie in Bückeberg und Göttingen mit etwa 16 Sonnenstunden“, sagte DWD-Meteorologe Oliver Weiner. „Entlang der niedersächsischen Nordseeküste schien insgesamt etwa mehr die Sonne. In Cuxhaven erfassten wir etwa 30 Stunden, auf Norderney sogar rund 52 Stunden.“

Wann wird es endlich Frühling? „Für die meisten von uns leider immer zu spät“, sagte Meteorologe Weiner. Auch ein seriöser Blick auf den gesamten Februar sei noch nicht möglich.

Kritik an Forschungsstellen-Standort

Grüne Landtagsfraktion stellt Standort in Norddeich infrage – Neustart bei der Suche gefordert

Die Grünen im Niedersächsischen Landtag kritisieren das Vorhaben, die Forschungsstelle Küste (FSK) von Norderney ans Festland zu verlegen, scharf. Sie fordern einen Neustart bei der Standortsuche. Noch sei völlig offen, welche Mietkosten auf das Land bei der nun angedachten Lösung zukommen, teilte die Grünen-Landtagsabgeordnete Meta Janssen-Kucz (Borkum) mit. Sie verwies auf eine Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage der Grünen, die der Deutschen Presse-Agentur vorliegt. Demnach ist bislang noch kein Mietpreis für die neue Unterkunft vereinbart, auch da die Größe der anzumietenden Fläche noch unklar ist.

Nach der Schließung des traditionsreichen Dienstsitzes 2020 auf der Insel sollen die Forscher der FSK nach Plänen des Umweltministeriums ab Ende 2024 in einem Neubau in Norddeich unterkommen. Den Bau des Gebäudes übernimmt allerdings nicht das Land, sondern die dort ansässige Reederei Norden-Frisia. Die Forschungsstelle soll als Hauptmieter in den Mehrzweck-Neubau einziehen. Bekannt ist bereits,



In das geplante neue Gebäude an der Badestraße in Norddeich soll die Forschungsstelle Küste einziehen.

Visualisierung: NLWKN

dass der Mietvertrag über 20 Jahre laufen soll.

„Das Land weiß nicht, wie viel die Miete für die Büroflächen in Norddeich über die nächsten zwei Jahrzehnte kosten wird. Es ist nicht nachvollziehbar, auf welcher Grundlage Umweltminister Lies den Umzug der Forschungsstelle

Küste aufs Festland angeordnet hat“, teilte Janssen-Kucz mit. Dies sei ein „eklatanter Verstoß“ gegen die Prinzipien der Wirtschaftlichkeit und der Sparsamkeit.

Umweltminister Olaf Lies (SPD) und Reederei-Vorstand Carl-Ulfert Stegmann hatten für das Vorhaben im vergan-

genen November eine Absichtserklärung unterzeichnet. Nach Angaben des Ministeriums sprechen vor allem die Nähe zum Norddeicher Hafen und die gute Erreichbarkeit für den nun gefundenen neuen Standort.

Auch am Standort in Norddeich üben die Grünen Kritik

und fordern einen Neustart bei der Suche. „Bevor hier kostspielige Fakten geschaffen werden, müssen alle umsetzbaren Optionen auf den Tisch und die Zahlen offengelegt werden. Wir fordern einen transparenten Kostenvergleich zwischen der Sanierung der Bestandsgebäude auf Nor-

derney und einer Dauermiete in Norddeich“, sagte Janssen-Kucz. Aus Sicht der Grünen verfügt der bisherige Standort auf Norderney über Vorteile. Diese seien bislang nicht ausreichend gewürdigt worden.

Wie aus der Antwort der Landesregierung hervorgeht, hatte das Land 24 mögliche Flächen für einen Neubau auf dem Festland im Landkreis Aurich geprüft. „Ein geeignetes Grundstück wurde trotz intensiver Suche nicht gefunden“, heißt es darin. Deshalb sei ein landeseigener Bau ausgeschlossen.

Die Forschungsstelle Küste (FSK), die es seit rund 80 Jahren gibt, berät die Landesregierung zu Fragen beim Küsten- und Naturschutz. Wegen maroder Gebäude hatte das Umweltministerium den Dienstsitz auf Norderney geschlossen – die Sicherheit für Mitarbeiter wie Besucher sei nicht mehr gewährleistet, so die damalige Begründung. Die rund 25 Angestellten sind nun in einem Behelfsquartier in Norden untergebracht. An der Schließung hatte es Kritik gegeben – unter anderem von den Angestellten selbst und der Stadt Norderney, die die Einrichtung lieber weiter auf der Insel gesehen hätten. *dpa*



Die zunehmende Industrialisierung in Delfzijl war Anlass, über eine neue Messstation in der Krummhörn zu diskutieren.

Archivfoto

„Die Luft ist sauber“

Kein Bedarf für weitere Emissions-Messstelle

AURICH Luftlinie liegen zwischen der Region Delfzijl und der Krummhörn keine zehn Kilometer, nach Norden sind es nur gut 30 Kilometer. Da ist es naheliegend, dass die Kreispolitiker den Ausbau der Industrieanlagen auf niederländischer Seite im Blick haben. Am Mittwoch ließen sie sich in Aurich im Ausschuss für Raumordnung, Umwelt und Klimaschutz per Video-Schalte von Vertretern des Umweltministeriums und der Gewerbeaufsicht Hildesheim über die lufthygienische Überwachung informieren. Fazit: Die Luft in Ostfriesland

ist sauber.

Hintergrund war das Ansinnen der Grünen, wegen der fortschreitenden Industrialisierung auf der niederländischen Seite des Dollarts eine neue Emissions-Messstation im Raum Krummhörn/Norden einzurichten. Diese Forderung hatte die Fraktion bereits im Sommer 2021 als Resolutionsentwurf vorgelegt. Das Papier kam damals nicht zur Abstimmung, vielmehr verständigten sich die Politiker darauf, zunächst Experten anzuhören. Mittwoch kam es nun dazu. Dr. Andreas Hainsch, Gewerbe-

aufsicht Hildesheim, erklärte, dass keine relevanten Einflüsse aus Delfzijl zu messen seien. Die ermittelten Werte aus einem Messprogramm lägen weit unter den Grenzwerten. Es bestehe kein Anlass, hier die Aktivitäten zu verstärken. Dr. Hainsch: „Es gibt keine Anhaltszeichen für eine Belastung. Im Gegenteil: Die Luft ist so gut wie nie.“

Olaf Wittmer-Kruse (Grüne) blieb kritisch: Anwohner sprächen von „komischen Gerüchen“. Zudem würden die Emissionen mit der Hauptwindrichtung direkt in die Krummhörn getragen. Die

vorhandenen Messstationen in Emden und auf Norderney seien eventuell nicht richtig platziert. Delfzijl sei von den Nachbarn ausgewählt worden, „weil dort für die Niederländer der Wind so günstig steht“.

Dr. Hainsch erklärte, Gerüche seien kein Indiz für erhöhte Schadstoffwerte. Axel Stange (SPD) und Saskia Buschmann (CDU) sahen nach der Anhörung keinen Grund mehr dafür, die Resolution zu beschließen. Die Luft war quasi raus, das Papier wurde mit großer Mehrheit vom Tisch genommen.

Schäden in Millionenhöhe

Versicherer zieht erste Sturm-Bilanz

OSTFRIESLAND Nach dem Sturm-Trio der vergangenen Woche hat die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse jetzt eine erste Bilanz gezogen. Demnach sind vorwiegend Gebäudeschäden eingetreten. Umgestürzte Bäume sowie die kräftigen Orkanböen sind für die vielen abgedeckten oder beschädigten Dächer entlang der Küste, aber auch im Binnenland verantwortlich. Demnach wurden bislang

4315 Schäden bei der Auricher Gesellschaft gemeldet, die summiert eine Schadenssumme von rund 3,9 Millionen Euro umfassen. „Wir haben es vorwiegend mit Gebäudeschäden zu tun“, sagt Signe Foetzki, Sprecherin der Brandkasse. Den größten Einzelschaden beziffert die Sprecherin zum jetzigen Zeitpunkt mit rund 26 000 Euro – ein Dachschaden, was auch sonst.

Geschäftsanzeigen

Wir kaufen
**Wohnmobile
+ Wohnwagen**
039 44-3 61 60
www.wm-aw.de

Werden auch Sie zum Helfer.
Spendenkonto
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
BIC GENODEF1EK1
German Doctors e.V.
Löbestr. 1a | 53173 Bonn
info@german-doctors.de
www.german-doctors.de

GRÄFE Technischer Gebäudeservice

Unsere Leistungen:

- Rollläden
- Insektenschutz
- Plissees u. Jalousien
- Rauchmelder
- Sicherheitstechnik
- Reparaturservice
- Handwerkliche Dienstleistungen

GRÄFE Technischer Gebäudeservice
Inh.: Klaus Gräfe
Jann-Berghaus-Str. 20
26548 Norderney
☎ 0178 49 14 800
info@graeefe-norderney.de
www.graeefe-norderney.de

JETZT IM HANDEL
oder direkt bei SKN

MÄRZ
2022



SCHORTENS
28 Seiten über die heimliche Stadt



JEVER
Bibliothek birgt großen Bücherschatz



AURICH
Professionelles Marionettentheater

SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG • Stellmacherstraße 14 • 26506 Norden
Telefon: 0 49 31/925-555 • Fax: 0 49 31/925-8555 • E-Mail: aboservice@skn.info • INTERNET: www.ostfriesland-magazin.de